Heute als Beilage

Nachfolger für das Kalte Herz

Auch in der neuen Dauerausstellung im Neuenbürger Schloss wird es um Fabelwesen und Sagen gehen.

REGION SEITE 22

ARCHIVFOTO: MORITZ

– ANZEIGE –

Pforzheimer Zeitung

Freitag, 18. September 2026

E 5597 · NUMMER 216 · 3,70 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

Kultur, die Lust auf mehr macht

WAS PFORZHEIM UND DIE REGION kulturell alles zu bieten haben, kann ab diesem Freitag in der PZ-Beilage „Kultur & mehr" nachgeblättert werden, die PZ-Redakteurin Elisa Giesecke hier in der Hand hält. Zahlreiche Veranstalter präsentieren ihre Programme für die Saison 2026/27 und beweisen einmal mehr, weshalb es sich lohnt, Theater, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und vieles mehr zu besuchen. Wer die Zeitung aufmerksam liest, hat außerdem gute Chancen, Tickets für ein Konzert im Rahmen des Black Forest Jazz Festivals zu gewinnen. *eg*

FOTO: MEYER

Gewerkschaft: Restaurantbesuche seit Steuersenkung nicht günstiger

MATTHIAS ARNOLD | BERLIN

Von der zu Beginn des Jahres gesenkten Mehrwertsteuer auf Restaurantspeisen merken Gäste einer neuen Untersuchung zufolge kaum etwas. „Die Studie liefert keine Hinweise darauf, dass die Mehrwertsteuersenkung in nennenswertem Umfang an Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben wurde", teilte die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit. „Im Durchschnitt erhöhten sich die Preise sogar um 0,5 Prozent." Die Steuer war zum Jahreswechsel von 19 Prozent auf 7 Prozent gesenkt worden. Das Beratungsunternehmen wmp consult hatte im Auftrag der NGG im Oktober 2025 und noch einmal im Februar oder März dieses Jahres die Preise von 180.000 Gerichten in bundesweit mehr als 12.000 Restaurants ausgewertet.

Bei neun von zehn untersuchten Gerichten blieben die Preise demnach unverändert. Bei 8 Prozent seien die Preise angestiegen, bei rund 1 Prozent gesunken. „Die Bundesregierung wollte mit der Mehrwertsteuersenkung auch die Gäste entlasten", teilte der NGG-Vorsitzende Guido Zeitler mit. „Tatsächlich ist davon nichts bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern angekommen."

Viele Gastronomen hatten bereits vor der Mehrwertsteuersenkung angekündigt, diese vor allem dazu zu nutzen, um die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Kosten für die Betriebe auszugleichen.

Muss man Angst vor Malaria haben?

■ Frankfurter Patient gestorben. Er soll sich durch eine eingeschleppte Mücke infiziert haben. Es ist der dritte Todesfall in der Nähe des Flughafens.

ISABELL SCHEUPLEIN UND **BETTINA LÜKE** | FRANKFURT

Eine in Frankfurt an Malaria erkrankte Person ist nach Angaben der Stadt gestorben. Sie wohnte demnach im Stadtteil Schwanheim, der nahe am Flughafen liegt. Am Dienstag hatte die Stadt von zwei Malaria-Fällen in dem Stadtteil berichtet. Damit gibt es in diesem Jahr nun bereits drei Malaria-Tote im Kontext des Flugverkehrs in Frankfurt. Im Sommer hatten sich sechs Mitarbeiter des Flughafen-Betreibers Fraport mit der Krankheit infiziert, zwei starben.

Die beiden neu betroffenen Personen infizierten sich nach Einschätzung des Gesundheitsamts über eine Mücke, die in einem Flugzeug nach Frankfurt gelangte. Sie hatten beide zuvor kein Malaria-Gebiet bereist und nicht am Flughafen gearbeitet, hieß es. Seit Anfang der Woche seien dem Gesundheitsamt aber keine weiteren Malariafälle gemeldet worden. Die Inkubationszeit betrage 7 bis 15 Tage. Malaria sei nicht von Mensch zu Mensch übertragbar.

■ Wie groß ist die Gefahr einer solchen Infektion?

Nach Bekanntwerden der neuen Fälle schätzt das Frankfurter Gesundheitsamt die Gefahr für die Bevölkerung als sehr gering ein. Die klimatischen Bedingungen in Deutschland seien für den Entwicklungszyklus von Mücke und Erreger ungünstig.

DIE ZAHL

145

FÄLLE wurden laut Robert Koch-Institut (RKI) zwischen 1969 und 2024 bekannt, bei denen sich die Betroffenen in Europa mit Malaria angesteckt hatten. Dem gegenüber standen allein 2022 6131 Malariafälle, die aus Endemiegebieten importiert wurden – also aus Regionen, in denen die Krankheit regelmäßig vorkommt. *dpa*

„Die klimatischen Bedingungen sind für den Zyklus von Mücke und Erreger in Deutschland ungünstig."

In einer **MITTEILUNG DER STADT FRANKFURT** wird zu Mückenschutz geraten. Die Gefahr, mit Malaria infiziert zu werden, sei für die Bevölkerung aber sehr gering.

■ Wie kann man sich schützen?

Das Gesundheitsamt rät, Mückenstiche möglichst zu vermeiden. Auf unbedeckte Haut können sogenannte Repellentien aufgetragen werden. Das sind Mittel, deren Wirkstoffe Mücken fernhalten. Wichtig ist, sie entsprechend den Angaben auf der Verpackung anzuwenden und den Schutz rechtzeitig zu erneuern.

Auch lange, möglichst dicht gewebte Kleidung erschwert den Tieren das Stechen. Fliegengitter an Fenstern und Türen können verhindern, dass Mücken in die Wohnung gelangen. Nachts kann ein Moskitonetz über dem Bett zusätzlich Schutz bieten. Wer in Malariagebiete reist, sollte vorab gegebenenfalls eine medikamentöse Prophylaxe in Betracht ziehen.

Klopp geht neue Wege

FRANKFURT. Der neue Fußball-Nationaltrainer Jürgen Klopp sieht sich während der Länderspielpause insgesamt 44 Kicker an. Diese hohe Zahl ergibt sich auch daraus, dass der 59-Jährige für die je zwei Nations-League-Partien im September beziehungsweise Anfang Oktober mit komplett unterschiedlichem Personal plant. 16 der Nominierten haben bisher kein Länderspiel absolviert. *pz*

Sport, Seite 11

Mehr Gäste denn je im Park

PFORZHEIM. Oben auf dem Berg, mit magnetischer Anziehungskraft: Der Wildpark von Pforzheim im Hagenschieß ist eine Erfolgsgeschichte und nun mit einem neuen Besucherzentrum gekrönt. Von Jahr zu Jahr steigen die Zahlen derjenigen, die ein Parkticket lösen. Der Eintritt ist nach wie vor frei.

Pforzheim, Seite 17

Heute mit der Theaterbeilage FOYER THEATER PFORZHEIM

DEMOKRATIE BRAUCHT VIELE STIMMEN.

Presse stärken – und nutzen

PFORZHEIM. Zur Sicherung der Meinungsvielfalt fordert Experte Ruprecht Polenz eine staatliche Presseförderung – ohne Einflussnahme. Und Entscheidungsträger aus der Region erklären, warum guter Lokaljournalismus für sie wichtig ist. *pz*

Blickpunkte, Seite 3
Region, Seite 26

DER TAG WIRD GUT

„Was mit Wenigem getan werden kann, muss nicht mit Vielem getan werden."

Matthias Claudius (1740–1815), deutscher Dichter

BÖRSE

DAX	25.716,71	+0,70 %
ÖL in US-$/Barrel	103,37	–2,54 %
GOLD in US-$/Unze	4.328,20	+0,75 %

UNTERM STRICH

Schein und Sein

SIE SPIELT EINEM SO MANCHEN STREICH, die Fantasie. Etwa wenn man sich vorstellt, wie bezaubernd man wohl in dem enganliegenden roten Kleid in Größe S aussehen würde, das man im Schaufenster gesehen hat. Und dann – zack – knallt einem aus dem Spiegel der Umkleidekabine ungebremst die Realität entgegen. Vor allem dann, wenn man den Fummel nicht einmal über die Hüften bekommt.

Doch manchmal geht das Spiel mit dem trügerischen Schein besser aus als erwartet. Etwa für die Polizisten und Feuerwehrleute, die kürzlich in Altenburg zu einem Teichüberlauf gerufen wurden. Dort hatte eine Passantin ein Krokodil entdeckt. Am Ende dürften die Retter erleichtert gewesen sein, dass sich in ihrem Spezialgerät kein Fleischfresser verfing, sondern nur ein kuscheliges Plüschtier.

Achtung, bissig. FOTO: LMS_LMS - STOCK.ADOBE.COM

Nur wenig später dürfte auch die Wasserschutzpolizei in Bremerhaven aufgeatmet haben. Eine von einer Schiffsbesatzung gemeldete Leiche war dann doch nur eine Sexpuppe. Wie die wohl in dem enganliegenden roten Kleid aussehen würde? Das sei jetzt der Fantasie jedes Einzelnen überlassen. ***bsch***

WETTER

22 / 9 Wolkenfelder und Regenschauer. Später Sonne. Mäßig warm. Mäßiger bis frischer Wind aus West. **Seite 29**

WO STEHT WAS

Sport	11
Termine / Notdienste / Roman	28
Fernsehen / Wetter	29
Gottesdienste	30
Kinder-PZ / Rätsel	31
Anzeigen	32

(Print) ISSN 3053-3104 / (Online) ISSN 3053-3112

ANZEIGEN: TEL. (0 72 31) 9 33-2 01 | FAX 9 33-2 50 | **ZUSTELLDIENST:** TEL. (0 72 31) 9 33-2 10 | **REDAKTION:** TEL. (0 72 31) 9 33-1 85 | FAX 9 33-260 | **ZENTRALE:** TEL. (0 72 31) 9 33-0